

# **Berufliche Übergänge und Employability von First-in-Family Hochschulabsolvent\*innen.**

Ein systematischer Literature Review zu  
Reproduktionsmechanismen sozialer Ungleichheit

Lisa Maria Zach

## **Kurzfassung**

In den letzten Jahrzehnten hat die Debatte um einen gerechteren Zugang zu höherer Bildung zunehmend Beachtung erfahren. Es wird angenommen, dass eine stärkere universitäre Bildungsbeteiligung von Studierenden, deren Eltern keinen Hochschulabschluss besitzen (First-in-Family Studierende), sich positiv auf deren beruflichen Werdegang nach Studienabschluss auswirkt. Die vorliegende Arbeit hat sich zum Ziel gesetzt, auf Basis eines systematischen Literature Reviews, zu untersuchen, wie sich der berufliche Übergang von First-in-Family Hochschulabsolvent\*innen gestaltet, und welche ungleichheitsbedingenden Mechanismen aufgrund der sozialen Herkunft dabei wirkmächtig werden können. Zudem wird auf die Beschäftigungsfähigkeit (Employability) von Hochschulabsolvent\*innen sowie deren Bedeutung beim Übergang in den Arbeitsmarkt eingegangen. Die zugrundeliegende Forschungsfrage lautet: Wie gestalten sich der berufliche Übergang und die Beschäftigungsfähigkeit (Employability) von First-in-Family Hochschulabsolvent\*innen und welche ungleichheitsbedingenden Mechanismen werden in diesem Zusammenhang wirkmächtig? Auf der Grundlage von 60 deutschsprachigen und 114 englischsprachigen Publikationen, überwiegend aus dem Vereinigten Königreich, Australien, den USA und Deutschland, werden ein umfassender Überblick über den aktuellen Stand der Forschung zu dem Thema der vorliegenden Arbeit gegeben sowie Maßnahmen hinsichtlich der Reduktion sozialer Ungleichheit und der Förderung von Employability vorgestellt. Die Forschungsergebnisse zeigen, dass an unterschiedlichen Übergängen ungleichheitsbedingende Mechanismen wirkmächtig werden können und dass ein Hochschulabschluss nicht für alle Absolvent\*innen dieselben Vorteile im Hinblick auf die Beschäftigungsposition oder das Gehalt bereithält, da herkunftsbezogene Nachteile trotz eines Studienabschlusses bestehen bleiben können. Die zukünftige Forschung sollte sich vor allem damit beschäftigen, welche (Employability-)Maßnahmen von Seiten der Universitäten besonders geeignet und wirksam sein können, um First-in-Family Hochschulabsolvent\*innen beim Berufseintritt zu unterstützen.